

Gemeinde Schwarme

P r o t o k o l l

Sitzungsnummer: Sc/Rat/021/25

über die Sitzung des Rates am 30.01.2025

Beginn:	19:00 Uhr
Ende	21:30 Uhr
Ort:	Gaststätte "Zur Post" in Schwarme

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Johann-Dieter Oldenburg

stimmberechtigte Mitglieder

Frau Annett Jähnichen

Herr Hendrik Klee

Frau Frauke Koopmann

Herr Steffen Lührs

Herr Klaus Meyer-Hochheim

Herr Hermann Meyer-Toms

Herr Georg Pilz

Herr Hermann Schröder

Herr Frank Tecklenborg

Herr Lars Tecklenborg

Herr Wilken zum Hingst

Verwaltung

Herr Bernd Bormann

Herr Hannes Homfeld

Herr Ralf Rohlfing

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Richard Hüneke

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Bürgermeister Oldenburg begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung mit Schreiben vom 16. Januar 2025 fest. Der Rat der Gemeinde Schwarme ist beschlussfähig. Die Tagesordnung wird genehmigt.

Punkt 2:

Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die 20. Sitzung vom 05. Dezember 2024

Bürgermeister Oldenburg teilt zur Anmerkung von Herrn Meyer-Hochheim aus der letzten Sitzung mit, dass der Weihnachtsbaum für den Bereich Borsteler Straße im vergangenen Jahr im Bereich Waldstraße/ Bruchhauser Straße aufgestellt wurde.

Es werden keine Einwände erhoben. Der öffentliche Teil des Protokolls über die 20. Sitzung vom 05. Dezember 2024 wird einstimmig genehmigt.

Punkt 3:

Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

Punkt 4:

Erlass der Haushaltssatzung für das Jahr 2025

Vorlage: Sc-0092/24

Herr Homfeld stellt anhand einer Präsentation die Eckdaten für den Haushalt 2025 der Gemeinde Schwarme vor. Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Herr Homfeld weist darauf hin, dass den Ratsmitgliedern der Haushalt bereits in einer nichtöffentlichen Sitzung vor Weihnachten vorgestellt wurde. Heute möchte er mit der Präsentation auch die Öffentlichkeit mitnehmen.

Die Überschussrücklage beträgt zum 31.12.2024 ca. 3.633.000 €. Als Jahresergebnis 2024 wird mit einem Überschuss von ca. 800.000 € gerechnet. Das liegt hauptsächlich an der Tatsache, dass höhere Erträge aus Gewerbesteuer (Nachveranlagungen aus den Vorjahren) verzeichnet werden konnten. Diese höheren Einnahmen bedeuten aber auch höhere Umlagen in den Folgejahren.

Für 2025 ergibt sich planerisch im Ergebnishaushalt ein Fehlbetrag von 160.900 € (ordentliches Ergebnis). Durch geplante Flächenverkäufe ergibt sich ein geplantes außerordentliches Ergebnis von 660.000 €.

Die Steuerkraft für Umlagen der Gemeinde Schwarme erhöht sich um einen Betrag von 443.536 €, mithin um 19,77 %.

Im Zusammenhang mit der Grundsteuer weist Herr Homfeld auf die Aufkommensneutralität hin, wonach die Gemeinde durch die Grundsteuerreform keine Mehreinnahmen erzielen will.

Die für 2025 zu zahlende Kreisumlage (41,5 %) beträgt 1.114.900 € und die Samtgemeindeumlage (voraussichtlich 65 %) 1.746.300 €.

Der Finanzhaushalt weist für die laufende Verwaltungstätigkeit einen Überschuss von 70.600 € und bei der investiven Tätigkeit einen Überschuss von 211.500 € aus.

Herr Homfeld weist auf einen Bankbestand von 1.148.000 € und einem Gesamtsaldo für 2025 in Höhe von 282.100 € hin.

An Investitionen für 2025 sind u.a. der mögliche Erwerb des ehemaligen Kreissparkassengebäudes (300.000 €) ein allgemeiner Ansatz für Grundstücksankäufe (690.000 €), Spielplätze (23.000 €), die Umrüstung der Straßenbeleuchtung (13.0000 €), das Flurbereinigungsverfahren (1.000 €), eine fußläufige Zuwegung Hoyaer Straße Richtung Waldblick (70.000 €) und der Erwerb eines Billardtischs für das Jugendhaus vorgesehen.

Für die Herstellung der Straße im Gewerbegebiet wird eine Zuwendung (380.000 €) vereinnahmt. Weiter werden Einnahmen aus Grundstücksverkäufen (931.000 €) und Zuwendungen für die Umrüstung der Straßenbeleuchtung (2.500 €) veranschlagt.

Herr Homfeld beurteilt den Haushalt 2025 der Gemeinde Schwarme als insgesamt gut. Einem gesunden Kassenbestand steht eine Überschussrücklage von über 3.663.000 € gegenüber. Die Gemeinde Schwarme ist weiterhin schuldenfrei. Auf die zu erwartenden höheren Umlagezahlungen aufgrund der erheblichen Gewerbesteuererinnahmen wird noch einmal hingewiesen.

Die Anwesenden bedanken sich bei Herrn Homfeld für die gute Darstellung des Zahlenwerks.

Bürgermeister Oldenburg begrüßt den insgesamt ordentlichen Haushalts 2025, mit dem man die zukünftigen Aufgaben angehen kann.

Auf Nachfrage von Herrn zum Hingst erläutert Herr Homfeld den Begriff der Sonderposten als Erträge. Zuweisungen aus z.B. Förderprogrammen im Straßenbau werden als Erträge abgeschrieben.

Für Herrn Schröder spiegeln die Einnahmen aus der Grundsteuer die derzeitige wirtschaftliche Lage wieder. In Bezug auf den Selbstbehalt aus der Grundsteuer, die bei der Gemeinde verbleibt, macht er auf das bekannte Problem aufmerksam. Hier muss das Land dringend gegensteuern und eine Änderung des bisherigen Rechts herbeiführen. Das Verfahren ist schlecht verständlich und nicht gerecht.

Herr Schröder erklärt, dass für die Planungen eines Generationsspielplatzes Mittel eingestellt werden. Nach anfänglichen Überlegungen diesen Spielplatz im Krähenkamp zu errichten, würde er mittlerweile vorschlagen, das Grundstück am Stührwiesenweg zu erwerben und den Platz dort zu planen. Als Grund nennt er die in der Vergangenheit zugenommenen Regenschauer und den schnelleren Verschleiß der Spielgeräte unter den Bäumen im Krähenkamp.

Die veranschlagten Mittel von 70.000 € für die fußläufige Wegeverbindung Hoyaer Straße/Waldblick findet er zu hoch. Mit einer einfacheren Oberfläche für den Weg könnte u.U. ein Kostenrahmen von 20.000 € eingehalten werden.

Herr Frank Tecklenborg zeigt sich erfreut über die Tatsache, dass die Gemeinde Schwarme seit 26 Jahren schuldenfrei ist. Die hohen zu zahlenden Umlagen sind ein Wermutstropfen bei dem guten Haushalt. Man muss sich in den Mitgliedsgemeinden aber dringend Gedanken machen, wie die Samtgemeinde finanziell besser unterstützt werden kann. Immerhin unterhält die Samtgemeinde auch viele Einrichtungen in Schwarme, wie z.B. den Kindergarten, die Schule, das Freibad, die Feuerwehr, die Sportanlagen.

Er hält die Entscheidung der Aufkommensneutralität nach der Grundsteuerreform immer noch für gut. Auch wenn er befürchtet, dass in den nächsten Monaten einige Grundsteuermessbescheide abgeändert werden und die Gemeinde weniger Grundsteuern einnehmen wird.

Als Standort für den Generationsspielplatz bringt Herr Frank Tecklenborg auch die Fläche der ehemaligen Skateranlage ins Spiel.

Über den Ausbaustandard der fußläufigen Verbindung Hoyaer Straße wird man sich noch unterhalten können.

Insgesamt sieht Herr Frank Tecklenborg den Haushalt der Gemeinde Schwarme als gut aufgestellt.

Herr zum Hingst begrüßt die Akzeptanzabgabe, die in Gänze bei der Gemeinde verbleibt. Zudem zeigt das Gewerbegebiet den Erfolg, dass die Gewerbesteuerereinnahmen steigen. Wegen der Finanzbeziehung zur Samtgemeinde wird aus Sicht von Herrn zum Hingst das Thema Einheitsgemeinde auch wieder beraten werden.

Herr Lars Tecklenborg weist darauf hin, dass mit dem geplanten Ankauf der ehemaligen Kreissparkasse und der Fläche am Stührwiesenweg etwas für die Bürger gemacht wird und der Gemeinde Möglichkeiten geschaffen werden, sich weiterzuentwickeln.

Nach der Anregung in einer der letzten Sitzungen aus Reihen der Einwohner wurde der Ansatz für die Straßenunterhaltung erhöht, um auch Maßnahmen umsetzen zu können.

Auch Herr Lars Tecklenborg sieht die Notwendigkeit über die Finanzsituation zur Samtgemeinde zu diskutieren.

Herr Pilz bestätigt den soliden Haushalt und begrüßt, dass die Gemeinde Schwarme schuldenfrei ist. Er weist aber auch auf den Fehlbetrag im Ergebnishaushalt und auf die höheren Umlagen aus den Gewerbesteuern hin.

Nach den allgemeinen Reden zum Haushalt werden folgende Änderungen/ Anregungen vorgebracht:

Herr Schröder würde sich wünschen, wenn nach nun abgeschlossener Flurbereinigung Straßenschilder für verschiedene Wege aufgestellt werden, die zur besseren Orientierung dienen. Zudem könnten Hinweisschilder für z.B. die Eyterbrücke errichtet werden. Die Samtgemeinde müsste ihr Radwegenetz um die Eyterbrücke erweitern.

Weiter schlägt Herr Schröder vor, dass zwei Liegesofas im Bereich der Eyter aufgestellt werden, um einen Anlaufpunkt mit herrlichem Ausblick zu erhalten.

Herr Frank Tecklenborg kann mit dem Vorschlag für die Schilder und den Liegesofas mitgehen. Gleichzeitig bittet er die Kosten für zwei Bänke im Tulpenweg und beim Badefleet aufzunehmen. Verschiedene Bürger hatten dies angeregt.

Wegen der fußläufigen Wegeverbindung empfiehlt er auch die Kosten zu verringern, in dem eine andere Oberfläche gewählt wird.

Herr Frank Tecklenborg sieht bei der Ersatzbeschaffung des Billardtischs von 5.000 € noch Beratungsbedarf. Vielleicht gibt es eine günstigere Lösung.

Er bittet darum, den Generationstopf/ die Zuschüsse an die Vereine zu erhöhen. Die Vereine organisieren viel für Jugendliche und Senioren.

Herr zum Hingst berichtet von seinem Besuch in der Jugendbox. Er war positiv überrascht, dass die Jugendbox gut ausgestattet ist. Der vorhandene Billardtisch ist in einem noch guten Zustand. Im vergangenen Jahr konnte auch die Grillhütte fertiggestellt werden.

Herr Lars Tecklenborg unterstützt grundsätzlich die Idee der Schilder im Bruch. Er gibt aber auch zu bedenken, dass diese nicht zu dicht an den Straßenrändern aufgestellt werden dürfen, um den landwirtschaftlichen Verkehr nicht zu behindern.

Wegen der fußläufigen Wegeverbindung empfiehlt er, die veranschlagten Mittel von 70.000 € als Merkposten beizubehalten. Man kann die Ausbauvariante dann noch in Ruhe beraten. Die Mittel müssen nicht zwangsläufig verbraucht werden.

Im Zusammenhang mit der Jugendbox bittet Herr Lars Tecklenborg um ein Hinweisschild auf den (hinteren) Eingang.

Herr Bormann erklärt, dass für die Schilder keine zusätzlichen Mittel eingestellt werden müssen und aus dem laufenden Etat beschafft werden können.

Für die Beschaffung der Sonnenliegen und der Bänke schlägt Herr Bormann vor, dass als Investition Mittel von 10.000 € zusätzlich veranschlagt werden.

Zum Thema fußläufige Verbindung Hoyaer Straße erinnert Herr Bormann an die eigentliche Zielsetzung bis zum Waldblick, was derzeit in der Form nicht möglich ist. Für die nun vorgesehene Ausbaustrecke liegen noch keine Angebote vor. Mittel von 20.000 € für einen einfachen Ausbau sind eher geringer gehalten so dass der vorgesehene Ansatz von 70.000 € zunächst so verbleiben sollte.

Für den Generationstopf kann der Ansatz auf 5.000 € erhöht werden.

Der Ansatz für den Erwerb eines Billardtisches (5.000 €) in der Jugendbox wird gestrichen.

Auf Antrag von Herrn Schröder stimmen die Anwesenden den vorgenannten Änderungen zu.

Ja: 12 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Der Rat der Gemeinde Schwarme beschließt:

Die Haushaltssatzung, das Investitionsprogramm und der Stellenplan des Haushaltsjahres 2025 werden in der vorliegenden Fassung unter Berücksichtigung der sich aus den Beratungen ergebenden Änderungen beschlossen.

Ja: 12 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 5:

**Aufstellung eines sachlichen Teilprogramms Windenergie für den Landkreis Diepholz
Beteiligungsverfahren gem. § 9 (2) ROG i.V.m. § 3 (1) NROG für den Entwurf 2024
Stellungnahme**

Vorlage: Sc-0093/25

Herr Bormann macht darauf aufmerksam, dass sich das Thema Windkraft im ständigen Wandel befindet und laufend neue Rahmenbedingungen seitens des Landes und des Bundes bekannt werden. Die Samtgemeinde hat mit der 102. Änderung zum Flächennutzungsplan die Planungen für die Windenergie rechtlich geregelt. Aufgrund der neusten Vorgaben des Bundes müssen die Landkreise ihre Vorranggebiete für Windenergienutzung neu regeln, um auch die Ziele zur Nutzung für Windenergie zum 31.12.2027 umsetzen können. In dem Zusammenhang verweist Herr Bormann auf die Beschlussvorlage.

Durch das Aufstellen des sachlichen Teilprogramms Windenergie für den Landkreis Diepholz wird der Flächennutzungsplan (Thema Windenergie) der Samtgemeinde spätestens im Jahr 2027 seine Gültigkeit verlieren.

Herr Bormann teilt mit, dass der Rat heute eine Stellungnahme an den Landkreis abgeben muss, der dann im weiteren Verfahren über die vorgebrachten Punkte abwägt.

Bürgermeister Oldenburg berichtet aus der Sitzung des Planungsausschusses der Samtgemeinde, dass es dort eine kleine Änderung bezüglich einer kleinen zusätzlichen Fläche auf dem Gebiet des Fleckens gegeben hat.

Aus Sicht von Herrn Lars Tecklenborg dürften sich für den Bereich der Gemeinde Schwarme keine Änderungen ergeben. Es wird keine größere Fläche ausgewiesen. Herr Bormann erläutert kurz den Sachstand zum Schwarmer Bereich und die Änderungen in Bezug auf die Rotor-Out-Flächen.

Auf die Nachfrage von Herrn Lars Tecklenborg wegen der Möglichkeit der Repowering von vorhandenen Anlagen gibt Herr Bormann zu bedenken, dass es Ziel des Bundes ist, möglichst effektivere Anlagen zuzulassen.

In Einvernehmen der anwesenden Ratsmitglieder wird eine Einwohnerfragestunde eingeschoben.

Eine Bürgerin macht auf den zugenommenen Lärm der Windräder aufmerksam. Das Schlafen bei offenem Fenster ist nicht möglich. Aus ihrer Sicht müsste nach der Klimawende auch langsam Rücksicht auf die Menschen genommen werden. Herr Bormann verweist auf die Zuständigkeit des Landkreises. Er sagt aber auch zu, dass er die Beschwerde an den Landkreis weitergibt. Von dort müsste mit geeigneten Mitteln geprüft werden, ob die vorgeschriebenen Richtwerte eingehalten werden.

Herr Meyer-Hochheim bestätigt das Empfinden der Bürgerin, wonach die Lärmbelästigung gerade durch die Anlagen um Uenzer Bruch größer geworden ist. U.U. können diese Anlagen auch nachgerüstet werden.

Von einer Bürgerin wird vorgeschlagen, dass einzelne Windräder bei gewissen Wetterlagen abgestellt werden könnten.

Auf die Frage nach der Möglichkeit, wie sich Gemeinden und Einwohner gegen die Vielzahl der Windräder wehren können, erläutert Herr Bormann das Verfahren der Bauleitplanung. In der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen gibt es dazu die 102. Änderung des Flächennutzungsplanes.

Die Einwohnerfragestunde wird geschlossen.

Der Rat der Gemeinde Schwarme beschließt:

Der Entwurf 2024 des Sachlichen Teilprogramms Windenergie für den Landkreis Diepholz wird positiv zur Kenntnis genommen. Gegen das in der Gemeinde Schwarme als Brul festgelegte Vorranggebiet Windenergienutzung werden keine Bedenken erhoben.

Ja: 12 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 6:
Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Punkt 7:
Anfragen und Anregungen

Punkt 7.1:

Bericht aus den Jahreshauptversammlungen

Bürgermeister Oldenburg berichtet von den beiden Jahreshauptversammlungen der Krieger- und Soldatenkameradschaft und der Ortfeuerwehr Schwarme.

Punkt 7.2:

Unterstellmöglichkeiten Weihnachtshütten

Herr Frank Tecklenborg teilt mit, dass es den Schwarmern Vereinen gelungen ist nun eine Unterstellfläche für sechs Weihnachtshütten zu finden.

Punkt 8:

Einwohnerfragestunde

Punkt 8.1:

Wegezustand im Bruch

Von einer Bürgerin wird der Zustand der Wegeverbindung im Bruch zum Holschenböhl kritisiert. Durch den groben Schotter ist die Benutzung für Reiter und Radfahrer fast nicht möglich. Herr Bormann nimmt diesen Punkt mit.

Punkt 8.2:

Zustand des Wegeseitenraums der Hoyaer Straße

Frau Lepenis weist auf den schlechten Zustand des Wegeseitenraums an der Hoyaer Straße hin. Gerade im Bereich der Bushaltestelle sind tiefe Löcher vorhanden. Bürgermeister Oldenburg erklärt, dass zunächst die Zuständigkeiten geklärt werden. Die Verwaltung wird entsprechend tätig werden.

Punkt 8.3:

Fußläufige Verbindung Hoyaer Straße/ Waldblick

Die Bitte von Frau Lepenis, dass bei der fußläufigen Verbindung Hoyaer Straße/ Waldblick zur besseren Pflege ein Bordstein gesetzt wird, nimmt Herr Bormann mit, damit es bei der Ausbauvariante Berücksichtigung findet.

Punkt 8.4:

Veranstaltungen in Schwarme

Frau Lepenis lobt die Veranstaltungen, zuletzt die Weihnachtsschwärmerei, und bedankt sich bei den Organisatoren.

Punkt 8.5:

Geschwindigkeiten Sprakener Straße

Eine Bürgerin aus dem Ortsteil Spraken kommt auf das Thema erhöhte Geschwindigkeiten auf der Sprakener Straße zu sprechen. Immer wieder sind viel zu schnell fahrende Fahrzeuge in der 70er Zone zu beobachten. Sie bittet um Prüfung einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 50 km/h. Herr Bormann wird die Anregung entsprechend weiterleiten. Solche Themen werden in einer s.g. Verkehrsschau beraten. Er möchte keine zu großen Hoffnungen auf eine weitere Geschwindigkeitsreduzierung machen.

Punkt 8.6:

Zustand der Straßenränder im Bereich In der Weide/ An der Herrlichkeit

Aus Reihen der Einwohner wird auf den schlechten Zustand der Straßenränder im Bereich In der Weide/ An der Herrlichkeit hingewiesen. Die Verwaltung wird den Bereich prüfen.

Anmerkung zum Protokoll:

Herr Oldenburg hat zwischenzeitlich mit dem Anlieger gesprochen und auf die Pflichten zum Zurückschneiden hingewiesen.

Bürgermeister Oldenburg bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 21.25 Uhr.

Der Bürgermeister

Der Gemeindedirektor

Der Protokollführer